Das Mondgesicht

Die philosophische Sackgasse

Von Xenion

Alltag... oder doch nicht?

Hallo ihr lieben! ^^

Dieser Text entstand im Rahmen des Fanzösischunterrichts und ist schon ein Paar Jährchen alt. ^^U

Auf das Drängen von einigen Personen (die ich nicht näher nennen werde, will sie ja nicht in Verlegenheit bringen) hin, habe ich mich dazu durchgerungen diesen hier hochzuladen. ^^UU

Es ist meine erstes Fanfic... Ich hoffe es wird nicht gleich verrissen...

Ich würde mich freuen wenn jemand ein Komi da lassen würde (die Hoffnung stirbt bekanntlich zu letzt!)

Auf Wiederlesen und viel Spaß (übelste Ironie *hust*) beim Lesen! ^^y

–

Die ganze Misere begann damit, dass die Freunde, Jean-Pierre, Juliette, Antoine und Giselle in den Computerraum der Schule im Internet surften. Sie hatten von einer mysteriösen Software gehört, die sich im Internet rumtreiben soll und waren neugierig geworden.

Plötzlich stießen sie auf eine Datei, die als Antoine sie anklickte, den ganzen Bildschirm mit wirren Zahlen- und Buchstabenkombinationen füllte. Dann wurde der Bildschirm schwarz. Die vier Freunde sahen sich verdutzt an und meinten der Computer wäre abgestürzt. Da klingelte es zur nächsten Stunde und sie verließen den Computerraum.

Was sie nicht ahnen konnten war, dass sich nun in einer geheimen Militärbasis unter der Stadt ein seltsames Wesen zu regen begann.

Die vier jugendlichen hatten sich für den nächsten Tag verabredet, um erneut nach diesem seltsamen Programm zu suchen. Als sie in den dunklen Raum gingen, schaltete sich der Computer an dem sie gestern gesessen hatten von alleine ein. Der Bildschirm erhellte sich ...

Ihnen grinste ein Mondgesicht entgegen. „Was guckt ihr mich so entgeistert an? Wer seid ihr? Wenn ihr mich schon weckt, könntet ihr euch wenigstens vorstellen!“

Juliette war die erste, die die Sprache wiederfand und fragte anstatt zu antworten: „wer oder was bist du?“. Nun nahm das Gesicht einen geschäftsmäßigen Ausdruck an und sagte: „Ich bin RT (engl. Reliable Transmitter) 2000 Version 9; zuständig für Datenübermittlung und Spionage“. Das Gesicht guckte nun wieder missbilligend: „Jetzt wäre es nur fair, wenn ihr euch ebenfalls vorstellen würdet“. Nachdem sich die vier vorgestellt hatten, sagte das Mondgesicht: „Nun gut, aber warum redet ihr immer mit dem Bildschirm? Ich bin hier unten!“.

Nun raschelte es im Papierkorb und zum Vorschein kam ...

Eine kleine metallisch glänzende Schildkröte. Sie sagte: „ Mein Deckname ist übrigens Gustave!“ . Die vier jugendlichen sahen verdutzt in das Schildkrötengesicht dann brachen sie in schallendes Gelächter aus.

„Was kann ich für euch tun?“ fragte Gustave leicht genervt. Die vier sahen sich verschwörerisch an und Jean-Pierre sagte: „Sicher haben wir für dich eine Aufgabe...“.

Nun gaben sie den Auftrag an Gustave weiter...

„Oh NEIIINNNN!!!“ schrie dieser und leitete die Selbstzerstörungssequenz ein ...

Sie hatten ihm nämlich aufgetragen, die Information zu beschaffen, wer nun eher da war: Das Huhn oder das Ei(?).

:P

ENDE